

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Forschungspartnerinnen und -partner und an unserer Forschung Interessierte,



Horst Bischof
Vizekanzler für Forschung

momentan scheint es, als gäbe es nur ein Thema: COVID-19. Egal, wohin man schaut, es ist das dominierende Thema. Neben all den Einschränkungen und Mühen hat uns das Coronavirus eines deutlich gezeigt: wie wichtig die Forschung und speziell die Grundlagenforschung ist. PCR (die Methode, die zum Vervielfältigen der DNA in den COVID-Tests verwendet wird) wurde bereits 1983 entwickelt (aber natürlich nicht, um Tests gegen Viren zu entwickeln). Man stelle sich vor, wir hätten heute keine verlässlichen Tests. Sollte es wirklich bald einen verlässlichen Impfstoff geben, was wir natürlich alle hoffen, dann ist das ein Triumph der Wissenschaft. Eine solche Entwicklung in so kurzer Zeit funktioniert nur, wenn man auf dem starken Fundament einer soliden Grundlagenforschung baut.

An der TU Graz sind wir bisher sehr gut durch die Pandemie gekommen. Die Lehre erfuhr einen Digitalisierungsschub (hier waren wir bestens vorbereitet) und die Forschung lief größtenteils ohne nennenswerte Einschränkungen weiter. In vielen Fällen hat es sogar dazu geführt, dass mehr Papers und mehr Forschungsanträge geschrieben wurden. Und wir konnten in den letzten Monaten eine Reihe von sensationellen Erfolgen erzielen: Kollegin Birgitta Schultze-Bernhardt vom Institut für Experimentalphysik hat sowohl den FWF-START-Preis als auch einen ERC Starting Grant für ihre Forschungen im Bereich der Wechselwirkung zwischen UV-Licht und Materie bekommen. Und kürzlich hat uns die Nachricht erreicht, dass Kollege Harald Plank vom Institut für Elektronenmikroskopie und Nanoanalytik den hochdotierten Houska-Preis für seine Forschungen im Bereich des Nanoprintings erhalten hat. Leider konnten wir diese Preise nicht gebührend im größeren Rahmen feiern – wir holen das aber definitiv nach.

Vielleicht hat die aktuelle Situation auch etwas Gutes. Statt einer hektischen Vorweihnachtszeit mit vielen Terminen bleibt Ihnen vielleicht mehr Zeit für Ihre Lieben und etwas Besinnung. Und möglicherweise während der Feiertage auch etwas Zeit, in diesem Forschungsmagazin zu schmökern. In diesem Sinne wünsche ich bei der Lektüre dieses TU Graz research viel Freude und Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Horst Bischof



Cyanobakterien-„Beads“

Am Institut für Molekulare Biotechnologie wird mit und an Cyanobakterien geforscht. Auf dem Bild sind sie in Form abgekapselter Kügelchen („Beads“) zu sehen.